

Presse-Information

Mainova schließt Frankfurter Zoo an die Fernwärme an

(Frankfurt, 3. Dezember 2025) Die Stadt Frankfurt hat die Mainova AG damit beauftragt, den Frankfurter Zoo an die Fernwärme anzuschließen. Nach dem Beschluss des Magistrats Ende 2024 konnten jetzt die Verträge dafür unterzeichnet werden. Mainova erweitert die Fernwärme im Zuge dessen um rund 2.200 Meter Leitungen, davon 1.800 Meter im öffentlichen Bereich und rund 400 Meter auf dem Gelände des Zoos.

Die Trasse führt einmal rund um das Zoogelände – von der Hanauer Landstraße über Zobelstraße, Am Tiergarten, Rhönstraße, Waldschmidtstraße, Unterer Atzemer, Thüringer Straße und Bernhard-Grzimek-Allee. Die Dauer der in mehreren Bauabschnitten geplanten Maßnahme wird voraussichtlich knapp zwei Jahre betragen. Der Baustart ist für Herbst 2026 geplant. Elf, bisher mit Gas versorgte Heizungszentralen werden dafür umgestellt. Dies spart 1.400 Tonnen CO₂ im Jahr. Damit setzt die Stadt ein weiteres wichtiges Zeichen für den Klimaschutz und die Modernisierung ihrer Liegenschaften.

Zitate:

Stadträtin Dr. Ina Hartwig, die für den Zoo zuständige Dezernentin für Kultur und Wissenschaft: „Der Anschluss des Zoos an das Fernwärmennetz ist ein Meilenstein für die Umsetzung der Klimaschutzziele der Stadt Frankfurt. Er stärkt die Zukunftsfähigkeit des Zoos und zeigt, wie ernst wir die Verantwortung für nachhaltige Energieversorgung nehmen.“

Stadträtin Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen: „Mit dem Fernwärmeanschluss des Zoos setzen

wir ein weiteres wichtiges Projekt zur Dekarbonisierung unserer städtischen Liegenschaften um. Es ist Teil unseres umfassenden Programms, die Wärmeversorgung in Frankfurt klimafreundlich zu gestalten.“

Kerstin Schmitz, Verwaltungsleiterin des Frankfurter Zoos:
„Nachhaltigkeit ist für uns ein zentrales Thema. Neben Photovoltaik auf neuen Gebäuden trägt die Fernwärme maßgeblich dazu bei. Sie ermöglicht eine zuverlässige und klimafreundliche Wärmeversorgung für unsere Tiere sowie für unsere Besucherinnen und Besucher und die Mitarbeitenden.“

Diana Rauhut, Vorständin Mainova AG: „Wir freuen uns, den Zoo künftig mit grüner Fernwärme zu versorgen. Damit treiben wir gemeinsam mit der Stadt Frankfurt die Energiewende voran. Mit der neuen Trasse erhalten auch die Anlieger die Möglichkeit, sich an die Fernwärme anschließen zu lassen. Unser Ziel ist es, das Fernwärmennetz bis 2040 auf mehr als das Doppelte auszubauen, so dass noch mehr Kundinnen und Kunden von dieser zukunftsweisenden Heizform profitieren.“

Pressekontakt

Zoo Frankfurt

Christine Kurrle
Leiterin Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
069 212-32683
christine.kurrle@stadt-frankfurt.de

Mainova AG

Ulrike Schulz
Pressesprecherin
069 213-26209
presse@mainova.de

Über den Zoo Frankfurt

Der 1858 von Frankfurter Bürgern gegründete Zoo ist der zweitälteste Zoo Deutschlands. Er verfügt über eine Grundfläche von 11 Hektar, auf der rund 5.500 Tiere aus ca. 470 Arten leben. Der Frankfurter Zoo beschäftigt 179 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2024 einen bereinigten Umsatz von knapp 4,5 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind zu rund 75 Prozent die Stadt Frankfurt am Main sowie zu rund einem Viertel die Thüga. Darüber hinaus befindet sich ein kleiner Anteil in Streubesitz.